

Kampf der Titanen: Musk konfrontiert Trump, Bezos profitiert!

Donald Trump und Elon Musk geraten in einen öffentlichen Streit über Steuergesetze und Raumfahrtverträge, während SpaceX als Schlüsselakteur der US-Raumfahrt dominiert.



USA - In einer rasanten Entwicklung des politischen und wirtschaftlichen Geschehens in den USA haben sich Donald Trump und Elon Musk erneut öffentlich überworfen. Musk, der als reichster Mann der Welt gilt, bezeichnete Trumps geplantes Steuergesetz als „widerliche Abscheulichkeit“ und kündigte daraufhin an, seine politische Unterstützung für Trump zurückzuziehen, nachdem er zuvor etwa 300 Millionen Dollar an den Präsidentschaftswahlkampf 2024 gespendet hatte. Diese Unterstützung hatte maßgeblich dazu beigetragen, dass die Republikaner eine Mehrheit im Repräsentantenhaus behielten und die Kontrolle über den Senat zurückgewannen. Trump erklärte daraufhin, die Beziehung zu Musk für beendet zu halten,

was den Konflikt weiter anheizte.

Die Auseinandersetzung zwischen den beiden Persönlichkeiten könnte weitreichende Konsequenzen für Musks Raumfahrtunternehmen SpaceX haben. Experten warnen, dass Trump sogar droht, die Regierungsverträge von SpaceX, die für die nationale Sicherheit und die NASA von zentraler Bedeutung sind, zu kündigen. Sollte dies geschehen, würde die US-Raumfahrtindustrie möglicherweise wieder von Russland abhängig werden, um Zugang zur Internationalen Raumstation (ISS) und für Raumfahrtstarts zu erhalten. Clayton Swope, stellvertretender Direktor des Center for Strategic and International Studies Aerospace Security Project, weist auf die kritische Rolle von SpaceX und die über 13 Milliarden Dollar an Verträgen hin, die das Unternehmen seit 2015 von NASA erhalten hat.

Konsequenzen für die Raumfahrt

SpaceX hat sich in den letzten zehn Jahren als dominierender Anbieter im Bereich der Raketenstarts etabliert. Die wiederverwendbaren Falcon 9-Raketen des Unternehmens haben die Kosten für Raketenstarts erheblich gesenkt, während die Konkurrenz Schwierigkeiten hat, ähnliche Effizienz zu erzielen. Dies hat dazu geführt, dass SpaceX über 90 Prozent der US-Satelliten ins All bringt und zunehmend als wichtiger Lieferant für das Pentagon angesehen wird. Im April erhielt SpaceX einen Zuschlag in Höhe von 5,9 Milliarden Dollar für 28 von insgesamt 54 Aufträgen, die im Rahmen des „National Security Space Launch“-Programms bis 2029 vergeben werden.

Doch die Spannungen zwischen Trump und Musk könnten diese vorherrschende Position gefährden. Trump äußerte auf Truth Social, dass die Kündigung von Musks Regierungszuschüssen und -verträgen eine Möglichkeit sei, um Milliarden zu sparen. Die Konflikte zwischen den beiden Führungspersönlichkeiten erwecken die Sorge, dass dies zu Unklarheiten hinsichtlich künftiger Aufträge führen könnte.

Geopolitische Überlegungen

Ein möglicher Rückschlag für die US-Raumfahrt könnte auch die geopolitische Situation beeinflussen. Sollte SpaceX aus dem Rennen um Regierungsaufträge gedrängt werden, könnte dies die USA zwingen, wieder auf russische Raumschiffe zu setzen. Benjamin L. Schmitt von der Universität Pennsylvania merkt an, dass SpaceX's bemannte Missionen 2020 einen entscheidenden Fortschritt in der Unabhängigkeit der US-Raumfahrt von den russischen Soyuz-Raumschiffen darstellten. In einer Zeit, in der Russland an einer eigenen Raumstation, der Russischen Orbital Service Station (ROSS), arbeitet, würde eine Rückkehr zu russischen Beförderungsmöglichkeiten die nationale Sicherheit der USA gefährden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Konflikt zwischen Trump und Musk nicht nur persönliche Dimensionen hat, sondern auch erhebliche Auswirkungen auf die Raumfahrtindustrie und die geopolitische Stabilität. Die kommenden Monate werden entscheidend sein, um zu beobachten, wie sich diese Auseinandersetzung weiter entfaltet und welche Konsequenzen sie für die US-Raumfahrt im Allgemeinen haben wird.

| Details | |
|----------------|--|
| Ort | USA |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• exxpress.at• www.newsweek.com• www.tagesschau.de |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at